

Merkblatt zur Wahl der spät beginnenden Fremdsprache

Organisatorisches

Die spät beginnende Fremdsprache wird in der 10. Klasse als Kernfach mit vier Wochenstunden unterrichtet und muss in den Jahrgangsstufen 11 und 12 weiter belegt werden. Damit wäre die Wahlmöglichkeit in der Oberstufe weitgehend ausgeschöpft. Zudem muss in jedem Ausbildungsabschnitt der Oberstufe die Leistung mit mindestens 1 Punkt (d.h. Note 5–) bewertet sein; bei 0 Punkten (Note 6) gilt das Fach als nicht belegt, was eine Wiederholung der Jahrgangsstufe zur Folge hätte. Die spät beginnende Fremdsprache ist im Abitur als 5. Abiturprüfungsfach (Kolloquium) wählbar, sofern die individuell festgelegte Kombination von Abiturprüfungsfächern dies zulässt.

Das Erlernen einer spät beginnenden Fremdsprache ist ein Angebot der Schule. Es besteht keinerlei Verpflichtung, davon Gebrauch zu machen. Wir bitten um Verständnis, dass Abwahlwünsche in seltenen Fällen aus organisatorischen Gründen (Stundenplan, Stundenbudget) nicht zu erfüllen sind.

Bemerkungen zur spät beginnenden Fremdsprache Spanisch

Die spät beginnende Fremdsprache bietet die Chance, eine weltweit attraktive moderne Fremdsprache zusätzlich zu den bisherigen zwei bzw. drei Fremdsprachen zu erlernen. Bei der Entscheidungsfindung, ob spät beginnende Fremdsprache oder nicht, ist aber aufgrund der bisherigen Erfahrungen zu bedenken, dass der Lehrplan in der spät beginnenden Fremdsprache sehr schnell voranschreitet. Man sollte sehr motiviert sein und Lust haben, noch einmal in den letzten drei Jahren am Gymnasium eine neue Sprache zu lernen.

Die neue Sprache kann andererseits eine neue Chance für so manche Schülerin oder manchen Schüler bedeuten, der/die in der 1. oder 2. Fremdsprache bisherige Versäumnisse erkennen muss. Ein neuer, motivierter Start und die Erfahrungen aus dem bisherigen Sprachenlernen können von großem Nutzen sein und zu einem neuen Erfolgserlebnis im sprachlichen Bereich führen. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich darüber hinaus bewusst sein, dass eine dreijährige Belegung einer weiteren modernen Fremdsprache sich auch im Abiturzeugnis positiv darstellt. Denn heutzutage werden bei einer Bewerbung neben Englisch, das meist vorausgesetzt wird, häufig noch ein bis zwei weitere moderne Fremdsprachen erwartet. Auf Latein und/oder Französisch aufbauend lässt sich diese neue, romanische Fremdsprache relativ leicht und schnell erlernen, so dass in der Regel drei Jahre ausreichen, um nach dem Abitur eine normale Unterhaltung mit Spaniern oder Lateinamerikanern führen zu können. Das Lese- und Hörverständnis in diesen Sprachen liegt noch um einiges höher.

Das hohe Niveau und die Vielfalt der modernen Fremdsprachen sind neben den Leistungen in den Naturwissenschaften Markenzeichen für die hohe Qualität des Gymnasiums in Bayern. Diese Qualität gilt es zu erhalten und auszubauen.